

В. Семёнов (ГУО «Средняя школа № 45 г. Витебска имени В. Ф. Маргелова»)

А. С. Малюченко (научный руководитель)

DIE DIGITALE KOMMUNIKATION DER DEUTSCHEN JUGENDLICHEN

Es ist eine wohlbekannte Tatsache, dass der technische Fortschritt heute von großer Bedeutung ist, weil er die Welt verändert und neue Möglichkeiten eröffnet. Wir leben in einem modernen, digitalen Zeitalter, das sich durch eine Fülle von Medien auszeichnet. Durch die Entstehung und Entfaltung der neuen Medien hat sich die menschliche Kommunikation vollkommen verändert, insbesondere der Jugendlichen, die heute mit neuen Medien aufgewachsen sind und deren aktive Benutzer sind.

Heute gibt es eine Menge Forschungen, die dem Thema „Jugendkommunikation“ gewidmet sind, dessen ungeachtet bleibt es bisher vom gewissen Interesse, weil die Jugendsprache ständigem Wandel durch medialen Gebrauch unterliegt. Es entstehen neue Wörter, die Interesse für die Untersuchung wecken.

Es wird häufig diskutiert, ob und inwiefern zunehmende Mediennutzung unter den Jugendlichen ihre sprachlichen Ausdrucksmöglichkeiten auswirkt und wie Sprachgebrauch in "neuen" Medien die Alltagssprache sowie die Sprachkompetenz junger Leute beeinflusse. Darin besteht die Aktualität unserer Arbeit.

Unser Ziel ist die Untersuchung der digitalen Kommunikation der deutschen Jugendlichen, deren sprachlichen Besonderheiten und Ausdrucksweise, und damit entstehende positive und negative Auswirkungen.

Für die Zielerreichung haben wir die Aufgaben gestellt:

- 1) Begriffe der Jugend und Jugendsprache und ihre Merkmale zu bestimmen;
- 2) das Wesen von Medien und deren Einfluss auf die Kommunikation festzustellen;
- 3) Besonderheiten der digitalen Kommunikation der deutschen Jugendlichen zu erforschen;
- 4) mögliche positive und negative Auswirkungen der zunehmenden Digitalisierung auf die Jugendkommunikation zu bestimmen.

Empirische Grundlage und Forschungsmethoden. Im praktischen Teil unserer Arbeit haben wir uns mit der Untersuchung von linguistischen und extralinguistischen Besonderheiten der deutschen Jugendkommunikation mittels neuer Medien beschäftigt. Als Forschungsgut dienten originelle Angaben von drei Online-Umfragen unter den deutschen Jugendlichen des Gymnasiums der St. Marien-Schule (Regensburg) und die ausgewählten sprachlichen Besonderheiten, die wir infolge der Recherche aus zwei Jugendforen und Sozialnetzen Facebook und Instagram bekommen haben.

Unsere Methoden sind Recherche, Umfrage, Komparationsmethode, Analyse, statistische Auswertungsmethode, Systematisierung.

Ergebnisse und ihre Besprechung. Mit Hilfe der Analyse der wissenschaftlichen Literatur zum Thema der Forschung haben wir die folgenden Schlussfolgerungen gezogen:

1. Unter Jugendlichen wird allgemein besondere sozial-altersbezogene Gruppe verstanden, die sich durch ihre Altersspanne und ihre Stellung in der Gesellschaft auszeichnet.

2. Unter Jugendsprache (auch Jugendkommunikation) versteht man Sprachweisen, die unterschiedliche Gruppen von Jugendlichen zu unterschiedlichen Zeiten, in verschiedenen Situationen und in unterschiedlichen Altersstufen verwenden.

3. Die Jugendsprache ist sehr wandelbar und wird von vielen Faktoren beeinflusst: spezifischen Jugendinteressen, Fremdsprachen, allgemeinen Trends, Medien.

4. Medien üben einen großen Einfluss auf die Jugendsprache aus und sind einer der Faktoren des Sprachwandels.

5. Zu den wichtigsten Medienfunktionen gehören: Information- und Bildungsfunktion, Meinungsbildungsfunktion, Kritik- und Kontrollfunktion, Unterhaltungsfunktion und Interaktion.

6. Es gibt eine Reihe von Medienklassifikationen: Printmedien, auditive, visuelle, audiovisuelle, digitale (neue) Medien, wo digitale Medien zu den wichtigsten Kommunikationsmitteln der Jugendlichen geworden sind.

Den Kern unserer Arbeit macht der praktische Teil aus, wo wir eine „kleine Erforschung“ der deutschen Jugendkommunikation gemacht haben und einen Überblick über ihre Besonderheiten im digitalen Raum gegeben haben. Im Verlauf unserer Forschung dank der durchgeführten Online-Umfragen haben wir Folgendes festgestellt:

- Solche digitalen Medien wie Smartphone, Computer, Tablet nehmen einen wichtigen Stellenwert bei der Jugend in Deutschland ein;
- Die Hälfte der Jugend greift zu den Medien täglich;
- Die Meisten (80 %) nutzen digitale Medien für Online- Kommunikation;
- An Popularität gewinnen vor allem Foren, Chats und Sozialnetzwerke (*Instagram, Facebook, Twitter, TikTok*), unter Messengern- *Whats- App, Viber, Telegramm*.

Nach langer Untersuchung von Jugendforen und Sozialnetzen dank der vergleichenden Analyse der jugendlichen Sprachverwendung im Netz, ist es uns gelungen, folgende Besonderheiten und Veränderungen festzustellen:

- Der häufigste Gebrauch von Fremdwörtern (vor allem Anglizismen) und verschiedenen Dialekten: *cool, chillen, jätte* (schwäbisch), *nid* (schweizerdeutsch);
- Eine große Anzahl von Abkürzungen (vor allem Akronyme): *usw. , LG*;
- Die häufige Verwendung von Floskeln (*ab und zu*), Interjektionen (*ach, na ja*) und Partikeln (*aber, eben*);
- Das Vorhandensein von Neologismen, Slangs und Jargons: *Hammer, Benjamin*;

– Das häufige Auftreten von Verschmelzungen (Präposition+bestimmter /unbestimmter Artikel, Verb+Pronomen (*aufm.*, *hats*) und Kürzung von Verbindungen (*ich find*, *hab*);

– Fehlerhafte grammatische Strukturen, vor allem aus den Bereichen Wortfolge, Artikel/Pronomen/Kasusverwendung, Konjugation;

– Verzicht auf die orthografische Korrektheit – Zeichensetzung, Groß-Kleinschreibung und Buchstabenverwechslung;

– Ersatz der Emotionen und Gefühle durch Satzzeichen (Fragezeichen, Ausrufezeichen, Gedankenpunkte, Klammern) und non-verbale Zeichen-Emojis;

– Die verbreitete Verwendung auf Instagram und Facebook solcher Handlungen wie Teilen, Liken, Kommentieren.

Zusammenfassung. Unsere Untersuchung hat bewiesen, dass Jugendkommunikation deutlich von digitalen Medien beeinflusst wird. Die Kommunikation im digitalen Raum ermöglicht es ihre einheitliche Jugendsprache zu entwickeln. Einerseits, bringt es der Bereicherung des Wortschatzes der Jugendsprache bei, ermöglicht Schnelligkeit der Kommunikation, Unabhängigkeit vom Ort, Globalisierung. Andererseits, bringt damit folgende Nachteile, wie Rückgang der Sprachqualität, Gefahr des Sprachverfalls, Abwesenheit von nonverbaler Kommunikation, Verschlechterung der Schulleitungen.

Die Kenntnis von sprachlichen Besonderheiten der deutschen Jugend kann interkulturelles Missverständnis und Schwierigkeiten beim Umgang mit einem Muttersprachler, beim Lesen der deutschen Jugendforen, Chats, Blogs, Jugendzeitschriften, Internetartikeln vermeiden.